

Humor lernen

Mit viel Spaß absolvierten 20 Mitarbeiter der Deutschen Klinik für Integrative Medizin und Naturheilverfahren einen Workshop unter dem Motto „Humor hilft heilen“.

VON STEFFEN ADLER

BAD ELSTER – Viel gelacht wurde zu einem Humorworkshop für die Klinikmitarbeiter, die dabei zugleich auch viele Anregungen für sich und ihre unmittelbare Arbeit mit den Patienten mitnehmen konnten. Vermittelt wurden die Anreize in Sachen Humor im Klinikalltag von den Humortrainern Tatjana Kapp und Ulrike Sommermann von der Stiftung „Humor hilft heilen“, die von dem Mediziner und Kabarettisten Dr. Eckhart von Hirschhausen ins Leben gerufen wurde.

„Wir versuchen mit diesen Humorschulungen vor allem eine positive Stimmung zu verbreiten“, beichtet Tatjana Kapp. Es ist kein



Tatjana Kapp (links) erläutert einer Teilnehmerin des Humorworkshops, wie sie ihre Wahrnehmung stärken kann.

FOTO: STEFFEN ADLER

Geheimnis, dass der tägliche Klinikalltag sowohl für die Patienten als auch für das Klinikpersonal nicht immer einfach zu meistern ist. „Dazu führen wir diese Workshops durch, in denen geübt, gespielt und reflektiert wird“, erklären die Humortrainer. „Es geht beispielsweise darum, wie der Pfleger mit schwierigen Situationen besser umgehen kann und dabei selbst entspannt mit Worten und einem Lächeln präsent sein kann“, sagt Tatjana Kapp. Außerdem dient der Workshop auch dazu, auch den Kontakt der Mitarbeiter untereinander positiv zu gestalten.

Tatjana Kapp und Ulrike Sommermann arbeiten auch bereits als Klinikclowns und führen die Workshops als deutschlandweit einmaliges Projekt im Auftrag der Stiftung durch. In verschiedenen praktischen Übungen, die den Mitarbeitern sichtlich viel Spaß bereiteten, wurden die Sinne für Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Offenheit und Vertrauen auf verschiedene Weise geschult. „Schon etwas mehr Leichtigkeit und Lebensfreude des Mitarbeiters überträgt sich auch auf die Patienten“, können die Humortrainer aus ihren Erfahrungen bestätigen.

„Aus der Situation erkennen, was der Patient gerade braucht und nicht immer alles ernsthaft sehen, sondern auch einfach einmal humorvoll zu verpacken finde ich gut in eine Therapie einzuflechten“, ist auch die Psychologin Bettina John der Klinik überzeugt. Sie hatte auch persönlich den Kontakt zu Eckhart von Hirschhausen hergestellt. „Ich bin ein großer Fan und habe alle seine Bücher gelesen“, sagt sie. „Ich habe ihn dann auch angeschrieben, eine Einladung für seine Bühnenshow in Chemnitz und die Zusage für den Workshop in Bad Elster erhalten.“

Freie Presse 4. Juni 2016